



Bier im Festungsmuseum

Unsere Freunde des *Luxemburgischen Nationalarchivs* haben am vergangenen 19. und 20. April ein Kolloquium unter dem Titel „David und Goliath – Der Beitritt des Großherzogtums Luxemburg zum Deutschen Zollverein (1842–1918)“. Dieses Kolloquium fand im Museum 3 *Echelen* statt, als Ergänzung zur temporären Ausstellung, welche bis zum Jahresende im Nationalarchiv zu sehen ist. Vierzehn Redner führten vor einem interessierten Publikum auf spannende Weise durch die sehr unterschiedlichen Themen der Konferenzen, die alle in die vorgenannte Zeitspanne fielen.

Auch wir wurden eingeladen dort die Ergebnisse unserer Forschungen in Bezug auf das Brauereiwesen vorzustellen. Im Nachfolgenden der Aufbau unserer Präsentation:

1. Die Situation vor 1842
2. Der juristische Kontext
3. Die Produktion
4. Der Export
5. Der Import
6. Die Arbeitskraft
7. Die Sonderstellung der Brauerei Diekirch

Es stellte sich als wahre Herausforderung heraus, all diese Aspekte in einem Vortrag von nur 30 Minuten zu behandeln! Unserer Meinung zufolge war das 2. Kapitel das wichtigste, da dieses es erlaubt nachzuvollziehen, wieso die luxemburgischen Brauereien sich derart anders entwickelt haben, wie ihre Kollegen aus der belgischen Provinz Luxemburg. Aber auch das 6. Kapitel über die Arbeitskräfte lag uns sehr am Herzen, da es illustrierte wie sich die luxemburgischen Brauereiarbeiter mithilfe ihrer deutschen Kollegen emanzipierten und im „Zentralverband deutscher Brauereiarbeiter“ organisierten.

YC ● MD

Dieselbe Präsentation fand am 17. April in Lamadelaine im Rahmen einer Konferenz der Geschichtsfreunde Pétange vorgestellt, wo wir etwas mehr Zeit hatten auf die Details des Themas einzugehen.



Photo : Sanja Simic, Archives nationales de Luxembourg



Spring Break

Die Verantwortlichen der *LuxExpo-The Box*, Organisateure des „Spring Break“ Ende März haben beschlossen, ein Bierfestival in ihr Gesamtkonzept zu integrieren. Eine der Ausstellungshallen wurde nationalen und ausländischen Braumeistern gewidmet, welche dort ihre Produkte vorstellten.

In dem Kontext wurden wir gebeten Produktionsmaschinen auszustellen, um auf diese Weise die Informationstafeln der Ausstellung „Onse Béier“ zu illustrieren, welche vom 16. Juni bis zum 8. Oktober im Nationalarchiv zu sehen war.

Die Besucher konnten im Rahmen dieses Festivals unter anderem die erstklassigen Biere von Battin, Bofferding, Chouffe, Clausel, Diekirch, Lupulus, aber auch Ourdaller und Simon entdecken.

YC ● MD



Ouvert les deux jours de 10h00 à 18h00

115b
rue de l'Hydrion
Arlon

Show-brewing
par Brasserie d'Arlon

Exposition Orval
par Autour du Calice & J. Dechambre

Exposition Brasseries
arlonaises disparues
par Musée brassicole
des deux Luxembourg a.s.b.l.



Wallonie
Week-ends
Bienvenue

Les Wallons vous ouvrent leurs portes
Plus d'infos sur www.walloniebienvenue.be

14 et 15 avril 2018

Arlon

65 ambassadeurs
à travers toute la ville



Wallonie, Willkommens- Wochenende

Am 14. und 15. April nahm die Stadt Arlon an der Veranstaltung „Wallonie, Weekends Bienvenue“ teil. In diesem Rahmen öffneten 65 Privatleute, Organisationen und Firmen der Öffentlichkeit ihre Türen.

Gemeinsam mit dem Orval-Sammlerverein *Autour du Calice* und der *Brasserie d'Arlon* nahmen auch wir an diesem Ereignis teil. Wir richteten uns auf dem Gelände der Brauerei in der Rue de l'Hydrion ein, wo wir eine Ausstellung über die verschwundenen Brauereien aus Arlon boten: Delfosse, Doucet und Mersch. Wir nutzten die Gelegenheit um auch einige Exponate einiger Abfüller auszustellen, wie Burton aus Arlon, beziehungsweise Bach aus Freylange, aber auch von Limandenherstellern, wie Pierrard.

Der Verein *Autour du Calice* stellte seine schönsten Sammlerstücke aus und die Braumeister erlaubten den Besuchern einen Blick auf die Kavernen und den Produktionsablauf zu werfen. Das Ergebnis konnte später in der Bar der Brauerei verkostigt werden. Das Bier „Windy Pale Ale“, eigens für dieses Ereignis entwickelt, stieß auf hervorragende Resonanz.

Die Zusammenarbeit dieser drei Akteure trug ihre Früchte, da wir an den beiden Tagen insgesamt 320 Besucher zählen konnten, was uns an die Spitze aller in Arlon angebotenen Aktivitäten katapultierte. Wir möchten den Verantwortlichen der Provinz Luxemburg danken, welche uns die notwendigen Vitрины unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben, sowie der Kulturabteilung der Stadt Arlon für ihre professionelle Organisation dieser Veranstaltung.



Der Ursprung der luxemburgischen Brauerei-Industrie in Contern

Am Wochenende des 9. und 10. Juli luden die *Amis de la Cerveise* aus Contern zu ihrem jährlichen Bierfest ein. Das diesjährige Hauptthema war das zwanzigjährige Bestehen des Vereins. Zu diesem Anlass luden die Verantwortlichen am Freitag Abend zu einer akademischen Sitzung ein.



Der Präsident Luc Donckel begann mit einem Rückblick über das Vereinsleben, seit den Anfängen in 1998 bis heute, das ganze mit einigen humoristischen Einlagen untermalt. Die ersten Brauersuche fanden übrigens in 20-Liter-Kesseln, die nach und nach auf 40-Liter-Kesseln und dann auf 60-Liter-Kesseln ausgedehnt wurden.

Er übergab anschließend das Wort an die Bürgermeisterin, Frau Marion Zovilé-Braquet, die den Vereinsmitgliedern für ihre Begeisterung und die Qualität ihrer Produkte dankte. Ausserdem erinnerte Sie daran, daß einige luxemburgische Brauer aus Contern gebürtig sind. Sie deutete ebenfalls an, daß die Gemeindeverwaltung mit dem Gedanken spiele, dem Verein ein eigenes Klublokal zur Verfügung zu stellen.

Nachträglich gab es noch eine Konferenz von Yves Claude, wo die Zuhörer die Entwicklungsgeschichte der luxemburgischen Brauereien vor 1914 erfuhren.



Miraculix mit seinem Braukessel ...



Der Abend wurde mit einem « walking dinner » abgeschlossen, wo erstmals die neu gebrauten Biere zur Verkostung kamen.

Weitere Infos zum Verein finden Sie unter www.cerveise.lu

YC ● MD



Von links nach rechts: Luc Donckel, Präsident der « Amis de la Cerveise », Marion Zovilé-Braquet, Bürgermeisterin der Gemeinde Contern, Yves Claude, Präsident des « Musée brassicole des deux Luxembourg a.s.b.l. », Raymond Martin, Präsident des Verwaltungsrats der Brasserie Nationale S.A.



Der Kellermeister Carlo Hermann überwacht den Brauvorgang.

Wie Phönix aus der Asche ...

Der Verein *Les Cailloux Blancs* lud am vergangenen 18. Mai zur symbolischen Grundsteinlegung des zukünftigen Empfangszentrums für Personen mit Behinderung ein.

Diese Struktur wird zur Zeit auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei Pierrard errichtet, welche im Frühjahr 2017 abgerissen wurde. Sylvie Pierrard, Initiatorin des Projekts, ging kurz auf die verschiedenen Etappen ein, seit dem Anfang vor fast zehn Jahren bis heute. Es werden schlußendlich

ungefähr 48 Personen ein neues Zuhause finden, welches durch den Verein *Fourneau David - Les iris* verwaltet werden wird.

Der Gouverneur der Provinz Luxemburg, Herr Olivier Schmitz, verfolgte aufmerksam die Entwicklung des Projekts und sprach der Initiatorin seine Glückwünsche aus. Diese hatte die ganze Zeit das Projekt energisch vorangetrieben. Wenn keine unvorhergesehene Zwischenfälle auftreten, wird das Empfangszentrum voraussichtlich Ende 2019 seine Türen öffnen.

Videos hierzu finden Sie unter folgenden Links:

https://www.tvlux.be/mellier_pose_de_la_premiere_pierre_de_la_residence_les_cailloux_blancs_-29202-999-344.html

http://www.vivreici.be/article/detail_mellier_pose-de-la-premiere-pierre-de-la-residence-les-cailloux-blancs?id=175628



YC ● MD



Sylvie Pierrard war sichtlich sehr gerührt während der Ansprach des Gouverneurs der Provinz Luxemburg. Ihre Schwester Claire wird der erste Gast im neuen Empfangszentrum sein.

Brauerbund

Die *Confédération des Brasseries et Brasseurs* hielt ihre erste Generalversammlung mit Jahresrückblick ab. Ihre Mitglieder kamen am Samstag den 21. April im Craft Corner in Bonneweg zusammen, wo das voraussichtliche Programm für 2018 aufgestellt wurde.

Ein erstes gemeinsames Auftreten war das Festival der luxemburgischen Mikrobrauereien,

welches vom 29. Mai bis zum 2. Juni im Shopping-Center Belle-Etoile in Bartringen stattfand.

Unser Museum war ebenfalls anwesend, indem wir das nötige historische Dekorationsmaterial zur Verfügung stellten. (siehe beide Fotos am Ende der Seite)

YC ● MD



© Confédération des brasseries et brasseurs du Luxembourg, Claude Lorange.

Von links nach rechts: Georges Lentz, Nico Kleer, Olivier Schaul, Yves Claude, Pierre Beck und Eric Muller.



Der Hingucker in dieser Ausstellungs-vitrine war zweifelsfrei diese Bierpumpe aus Guss mit Abbild von König Gambrinus. Herstellungsdatum: wahrscheinlich 1880er Jahre.



Unsere Miniaturbrauerei, welche die verschiedenen Tätigkeiten einer Brauerei vom Bierbrauen bis zum Transport widerspiegelt, weckte besonders bei den Kinder großes Interesse.

ANZEIGE

Mitteilung an alle Brauer der beiden Luxemburge ...

Die 7. Auflage des « Brussels Beer Challenge » wird in Flandern stattfinden. Die Stadt Mechelen wurde zum Austragungsort der diesjährigen Auflage im November ausgewählt. Mechelen liegt zwischen Brüssel und Antwerpen und besitzt ein reiches historisches und biernes Kulturerbe. Somit ist es der ideale Austragungsort des diesjährigen « Brussels Beer Challenge ».

Während drei Tagen werden in Mechelen 90 international anerkannte Prüfschiedsrichter die eingereichten Wettbewerbsbiere unabhängig testen und bewerten.

Mehr als 1600 Biere aus aller Herren Länder werden entsprechend ihrer Herkunft, ihrer Art und ihrer Merkmale in einheitliche Kategorien aufgeteilt, ehe sie dann von den Prüfern getestet und bewertet werden. Die besten Biere aus den jeweiligen Kategorien werden anschließend mit Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet werden.

Der Wettbewerb findet in der ehemaligen Brauerei Lamot im historischen Zentrum von Mechelen statt. Der « Brussels Beer Challenge » ist ein international anerkannter Wettbewerb, der

es den Brauern* ermöglicht, sich international zu messen.

Die Gewinner des « Brussels Beer Challenge » können von einer großen internationalen Medienaufmerksamkeit profitieren und die jeweiligen Medaillen stellen ein starkes Marketingwerkzeug dar, mit welchem sich interessante kommerzielle Gelegenheiten ergeben können.

Mehr Infos unter:
www.brusselsbeerchallenge.com

* Etablierte Brauereien oder Start-ups

● **LDR**

SAVE THE DATE

> 9. JULI 2018

Eröffnung der Einschreibungen
www.brusselsbeerchallenge.com

> VOM 27. AUGUST BIS ZUM
14. OKTOBER 2018

Annahme der Bierproben

> TARIF BIS ZUM 31. AUGUST 2018
Vorzugstarif : 165,- € pro Bierprobe

> TARIF NACH DEM 31. AUGUST 2018
175,- € pro Bierprobe

> 7. OKTOBER 2018
Abschluss der Einschreibungen

> VOM DONNERSTAG DEN 1. BIS
SONNTAG DEN 4. OKTOBER 2018
Brussels Beer Challenge

> MONTAG, DEN 19. NOVEMBER 2018
UM 11 UHR
Veröffentlichung der Resultate



Brussels Beer
Challenge



Renovierung

Vor Kurzem haben wir die Renovierung einer weiteren Maschine aus unserer Sammlung historischer Brauereimaschinen aus den beiden Luxemburge abgeschlossen.

Es handelt sich um eine manuelle Verkorkungsmaschine, die aus der Brauerei Pierrard aus Mellier stammt. Diese Maschine aus den 1930er Jahren wurde hauptsächlich zum Verkorken des abgefüllten Wielemans-Bieres verwendet. Nach dem Einstellen der Brauaktivitäten wurde die Maschine noch in der haus-eigenen Limonadenfabrik verwendet.

Gefundene Kronkorken in der Maschine, die eine spezielle Steueraufschrift haben, belegen diese Aussage.

YC ● MD



Demnächst ...

Der *Club des Jeunes de Rachecourt* organisiert am Samstag, den 14. Juli die zweite Auflage der « Brassicole », die die Produkte mehrere kleiner Lokalbrauereien vorstellt.

Diese Veranstaltung findet nur von 13 bis 19 Uhr statt wo wir ebenfalls eine **Konferenz** über eine andere lokale und vergangene Brauerei geben, die **Brasserie de la Soye**, welche von einem Brauer aus Dresden aufgebaut wurde.

Folgende Mikrobrauereien nehmen an der Veranstaltung teil:

- Brasserie de l'Attrait
- Brasserie Gengoulf
- Brasserie Frangine
- Brasserie la Faucheuse
- Brasserie Minne
- Brasserie Mildjeu
- Brasserie Doncourt
- Brasserie Vaurien

YC ● MD



Für oder gegen die Modernisierung der Nationalhymne? 😄

Eine interessante Initiative wurde Anfang April gestartet. Ziel ist die Modernisierung der luxemburgischen Nationalhymne indem sie der aktuellen ökonomischen Realität Rechnung trägt. Dieses mehr als hundertjährige Lied, das den Namen *Ons Heemecht* (Unsere Heimat) trägt, wurde 1993 zur Nationalhymne erklärt. Der Text des Liedes wurde 1853 von Michel Lentz geschrieben und die Musik 1864 von Johann-Anton Zinnen komponiert.

Der erste Reim lautet folgendermaßen:

Wou d'Uelzecht duerch d'Wisen zéit,
(Wo die Alzette durch die Wiesen zieht)
Duerch d'Feelsen d'Sauer brécht.
(Durch die Felsen die Sauer bricht)
Wou d'Rief laanscht d'Musel dofteg bléit,
(Wo die Reben längs der Mosel duftig blühen)
Den Himmel Wäin ons mëcht.
(Der Himmel Wein uns macht)
usw.

Da aber das luxemburgische Bier einen Teil des täglichen Lebens ausmacht, wäre eine nationale Anerkennung begrüßenswert. Man könnte demnach den 3. und 4. Reim folgendermaßen ändern:

Wou den Happ laanscht d'Musel dofteg bléit,
(Wo der Hopfen längs der Mosel duftig blüht)
De Braumeeschter Béier ons mëcht.
(Der Braumeister Bier uns macht)

Die Argumente für eine solche Änderung liegen klar auf der Hand:

- die Braubranche hat sich erst nach dem Verlassen dieses Liedes stark entwickelt ;
- die Braubranche vermerkt eine starke Entwicklung als die Weinbranche, was die Neugründung von Betrieben betrifft ;
- die Herstellungsmenge von luxemburgischen Bier ist mehr als doppelt so groß wie die des luxemburgischen Weines (290 000 Hl Bier gegenüber 111 000 Hl Wein) ;
- die luxemburgischen Brauer zahlen wesentlich mehr Steuern als die luxemburgischen Winzer.

Da das Bier ein Hauptmerkmal der luxemburgischen Kultur ist, wurde die Initiative größtenteils mit offenen Armen empfangen und ein nationaler Ausschuss wurde aufgestellt. Dieser stellt sich zu einem Drittel aus Brauern, zu einem Drittel aus Winzern und zu einem Drittel aus Vertretern der Zivilgesellschaft zusammen. Die Arbeiten dieses Ausschusses werden von einem Poeten und einem Sänger begleitet, beide haben die luxemburgische Staatsangehörigkeit. Ihnen steht ebenfalls ein Rechtsexperte zur Seite.

Jede Person, die gerne an dem Projekt teilnehmen will, wird gebeten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Das vorläufige Resultat dieser Arbeit im Hinblick auf eine Unterbreitung im Parlament wird in einer Pressekonferenz am 31. September der Öffentlichkeit vorgestellt.

YC ● MD

1. Stroph

Wou d'UELZECHT DURECH *d'Wisen zéit,*
DUERCH *D'Fielsen* **d'Saũẽr** **BRËCHT.**
WOU *laanscht* **D'M•U•S•E•L** *dofteg* **bléit,**
den Happ *De Braumeeschter* **Béier** **ONS** DAT ASS
mëcht. onst land *fir dat*
 » MIR GÉIF, HEINIDDEN ALLES WON. «
2x { **Ons** DAT MIR **HEEMECHTSLAND,** SOU DÉIF }
An onsen Hierzer dron.



Simulation der neuen Nationalhymne. Das Original findet man auf www.luxembourg.public.lu

Spenden

Im Zuge der vergangenen Monate erreichten uns erneut zahlreiche Spenden:

- Eine Hinterglasmalerei der Brauerei Renault aus Virton von Herrn Renault Frédéric;



- Einen Briefumschlag der Brennerei Battin von Herrn Meysembourg Jean-Paul;
- Mehrere Bierdeckel von Herrn Wallers Benny;
- Mehrere Bierdeckel von Frau Reuter Antoinette ;
- Zwei Bofferding-Becher von Herrn Theate Philippe;
- Zwei Diekirch-Gläser von Herrn Dillmann Jean-Marie;
- Ein Diekirch-Glas von Frau Martin Marie-Claire;
- Eine Tragetasche des Verlegers Kapesius, mehrere Kronkorken und ein Kartenspiel aus den 1960er Jahren von Herrn Schneider Stéphane;
- Mehrere Mousel-Laternen, einen Porzellan-Verschluss der Brauerei von Laroche, mehrere werbefreie Krüge und mehrere Papierreklamen von Herrn Maréchal Stéphane;
- Eine Rechnung eines Herstellers von Bierpumpen aus Arlon von Herrn Brasseur Pierre;

- Vier Limonadenflaschen von Herrn Schockmel Erny;
- Vier Limonadenflaschen und eine Mineralwasseranalyse von Frau Cornet;
- Mehrere Bierdeckel und ein Buch über Bier von Herrn Hurt Gilbert;
- Mehrere Bierdeckel von Herrn Posing Carlo;
- Einen Aschenbecher der Verlegers Feller aus Arlon von Herrn Biren Raymond;
- Ein Wartungshandbuch für einen Peugeot J7 von Herrn Federmeier Jean-Pierre;
- Einen Artikel über die Familie Godchaux von Herrn Heckemans Romain;
- Mehrere Bofferding-Poster von Herrn Schneider Steven;
- Mehrere Fotos der Kneipe Leyder aus Niederfeulen von Frau Biver-Mockel;
- Ein Foto der Kneipe Kayser-Steyer von Herrn Hansen Franck;



- Mehrere Bierfass-Stangen von der Firma Theis Distribution von Sélange;
- Informationsblätter von Herrn Bintner Romain;
- Eine Bierspende von Herrn Weileder Frank.

2018

Europäisches Jahr
des Kulturerbes

www.patrimoine2018.be.lu